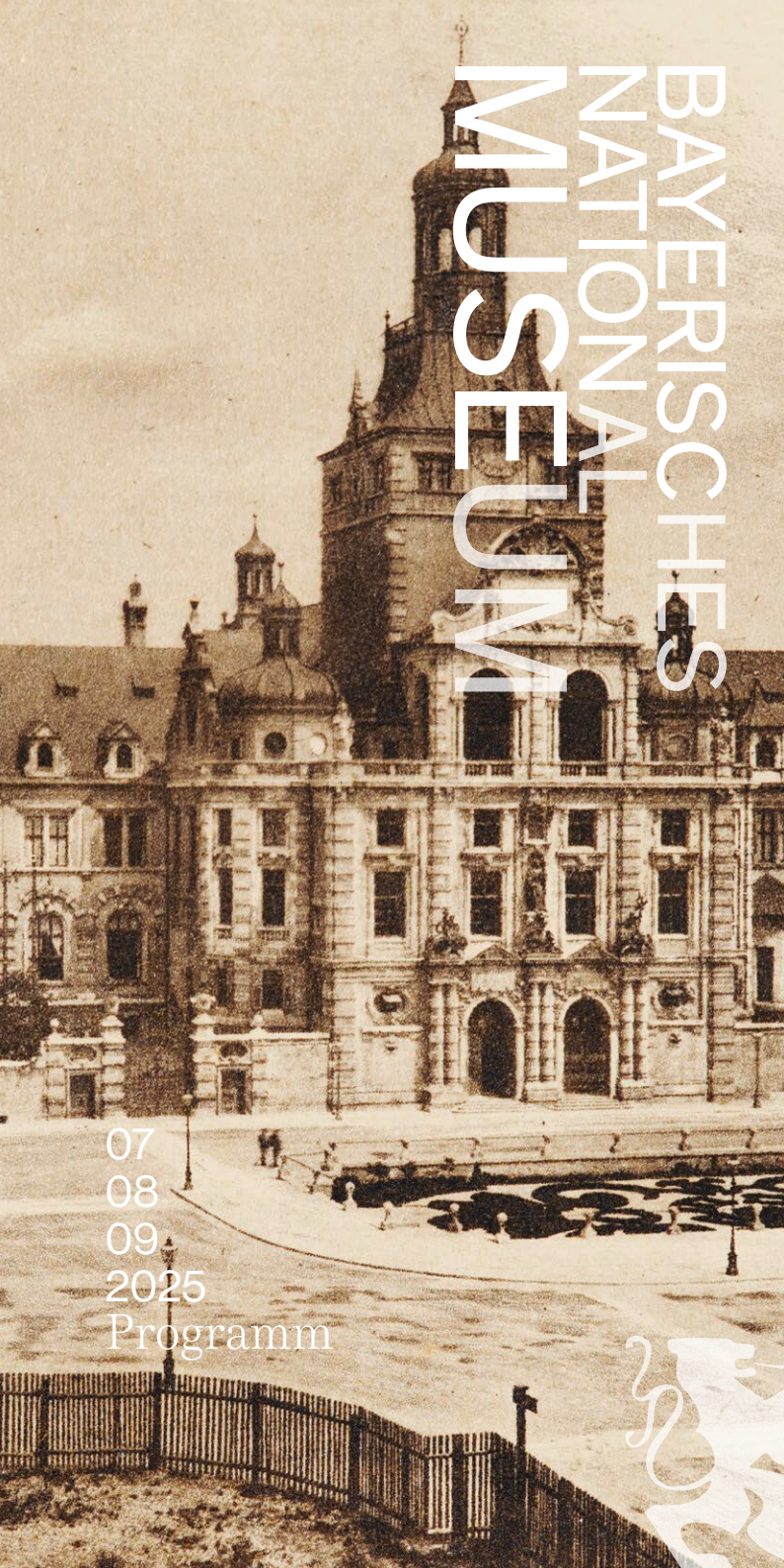




BAYERISCHES NATIONALMUSEUM

07
08
09
2025
Programm





Vor 125 Jahren, am 29. September 1900, eröffnete Prinzregent Luitpold das neue Bayerische Nationalmuseum. Der damals gerade vollendete Bau an der nach dem Monarchen benannten Prinzregentenstraße ist nach der Münchner Maxburg und dem heutigen Museum Fünf Kontinente der dritte Standort unseres 1855 gegründeten Hauses. Die damalige Anmutung des prächtigen, von Gabriel von Seidl errichteten Gebäudekomplexes wird von einer historischen Ansichtskarte aus dem Verlag des Münchner Chemikers Johann Baptist Obernetter, die den Umschlag dieses Heftes bestimmt, bestens vermittelt. Dort, wo der Festakt im September 1900 stattfand, im Foyer des Museums, begrüßt Prinzregent Luitpold die Besucher noch heute: in Gestalt der überlebensgroßen Porträtbüste Wilhelm von Rümhans.

Übrigens, kurz vor den Sommerferien feiern wir das Jubiläum der Prinzregentenstraße 3 mit einem großen Museumsfest. Freuen Sie sich auf dieses Ereignis am 13. Juli. Im Programm jenes Sonntags wird unter anderem das Physikalische Kabinett der Universität Würzburg eine Rolle spielen. Vor 148 Jahren ging dieses Instrumentarium ans Nationalmuseum über. In unserer Dauerausstellung ist nur ein, wenngleich großartiges Objekt dieses Konvolutes zu sehen; die staunenswerte Planetenmaschine von Johann Georg Neßfoll im Saal 46. Nun zeigt die Studioausstellung „Wissensdurst und Aufklärung“ einen repräsentativen Querschnitt dieses bedeutenden, im 18. Jahrhundert in Forschung und Lehre eingesetzten Equipments. Lassen Sie sich von interessanten, kuriosen und rätselhaften Instrumenten der experimentellen Aufklärung überraschen, ihrem hohen ästhetischen Anspruch und ihrem wissenschaftsgeschichtlichen Wert begeistern!

Im Schatzhaus an der Eisbachwelle ist stets Neues zu entdecken. Sie sind eingeladen, es zu erleben. Bleiben Sie neugierig!

Dr. Frank Matthias Kammel
Generaldirektor

Ernst Gamperl

Das Lebensbaumprojekt
Bis 05.10.2025

Der in Bayern beheimatete und international renommierte Künstler Ernst Gamperl hat die historische Technik des Drechsels revolutioniert und neue Maßstäbe in diesem Handwerk gesetzt. Mit einer an Magie grenzenden Technik modelliert er faszinierende Gefäße und Objekte. Gamperl bezieht nicht nur die natürliche Trocknung des Holzes bewusst in die Gestaltung seiner Arbeiten ein, sondern auch Unregelmäßigkeiten, Risse und Bruchstellen. Die Urkraft des Materials spiegelt sich in den archaischen, geradezu monumental wirkenden Formen.

Die Ausstellung präsentiert Ernst Gampers „Lebensbaumprojekt“ erstmals in Deutschland: Eine 230 Jahre alte, von einem Sturm entwurzelte Eiche wurde 2008 Inspiration und Ausgangsbasis für einen zehn Jahre währenden Arbeitsprozess. Gamperl verwandelte den Giganten mit einem Durchmesser von 2,5 Metern und einem Gewicht von 33 Tonnen in ein einzigartiges Ensemble aus 97 unterschiedlich geformten Gefäßen von skulpturaler Anmutung.

Ergänzend zu den Objekten des „Lebensbaums“ zeigt die Ausstellung aktuelle Arbeiten des Künstlers im Dialog mit Werken der barocken Drechselkunst in Holz und Elfenbein sowie weiteren bedeutenden Kunstwerken aus der Sammlung des Museums.

Führungen: Do 03.07., 18.00 Uhr; Do 10.7., 18.30 Uhr
(mit dem Künstler); So 03.08., 11.00 Uhr und So 28.09.,
11 Uhr

Publikation dt./engl.: Ernst Gamperl: Zwiesprache.
Dialogue, hrsg. von Ulrike Spengler und Achim Heine,
Stuttgart 2021, 256 S., 195 Abbildungen, 38 Euro

Publikation dt./engl./ital.: Ernst Gamperl: Urkraft,
Mailand 2025, 272 S., 200 Abbildungen, 64 Euro



Wissensdurst und Aufklärung

Das Physikalische Kabinett der Universität Würzburg
Bis 11.01.2026

Das 18. Jahrhundert war die Epoche der Aufklärung, in der die Naturwissenschaften blühten wie nie zuvor. Wissenschaftliche Instrumente unterstützten die Lehre an den Hochschulen und halfen einem breiten Publikum, die Gesetze der Natur zu verstehen. Etwa 50 prächtige Werke aus dem Physikalischen Kabinett der Universität Würzburg sind nun zum ersten Mal seit über 100 Jahren ausgestellt. Auf anschauliche Weise erleichtern die sowohl kuriosen als auch interessanten Objekte des 18. Jahrhunderts das Verständnis von Mechanik, Hydraulik, Optik, Magnetismus und Elektrizität. Einige der Stücke gehörten zum üblichen Inventar solcher Sammlungen, andere sind einzigartige Schöpfungen der Würzburger Gelehrten.

Unterhaltsame Videos, erstellt von Schülerinnen und Schülern des Luitpold-Gymnasiums München, erläutern die Funktionen ausgewählter Stücke.

Führung: So 06.07., 11.00 Uhr, So 17.08., 11.00 Uhr
und Do 25.09., 18.00 Uhr

Publikation: Wissensdurst und Aufklärung. Das Physikalische Kabinett der Universität Würzburg, hg. von Frank Matthias Kammel, mit Texten von Raphael Beuing, München 2025, 128 S., mit zahlreichen Abbildungen, 15 Euro

Die Ausstellung wird gefördert von Martin Huber.



Zarathustra in Leder

Der schönste Bucheinband des Jugendstils
Bis 28.09.2025

Es gilt eine spektakuläre Wiederentdeckung zu feiern: Der bedeutendste Bucheinband des deutschen Jugendstils galt seit dem Zweiten Weltkrieg als verschollen und ist nun in einer Privatsammlung aufgetaucht. Der Grafiker, Maler und Architekt Peter Behrens (1868–1940) hatte sich bereits um die Jahrhundertwende höchst kreativ und erfolgreich als Buchgestalter betätigt. Einen Höhepunkt der Einbandkunst des 20. Jahrhunderts schuf er mit dem Prachteinband zu Friedrich Nietzsches Werk „Also sprach Zarathustra“ im Jahr 1902. Kurz nach seiner Entstehung wurde der Leder- und Silbereinband auf der Ersten Internationalen Kunstgewerbeausstellung in Turin präsentiert. Seitdem war er nur durch eine Schwarz-Weiß-Fotografie bekannt.

Behrens schmückte den Einband mit stark stilisierten Formen der Sonnen- und Tiersymbolik, zentralen Motiven in der von Nietzsche erschaffenen Welt „Zarathustras“. Der Einband ist ein Unikat.

Saal 52



Sommerfest

So 13.07. 11.00 – 16.00 Uhr

Das Nationalmuseum feiert Jubiläen:

Die Eröffnung seines imposanten Gebäudekomplexes an der Prinzregentenstraße vor 125 Jahren und außerdem seine Gründung vor 170 Jahren.

Feiern Sie mit uns: Erleben Sie Kunsthandwerk hautnah! Gewinnen Sie Eindrücke der künstlerischen Fertigkeiten von Porzellanmalern, Holz- und Steinbildhauern, Glasgravierern sowie Goldschmieden. Erwerben Sie das eine oder andere Schnäppchen beim Buchverkauf, und folgen Sie außergewöhnlichen Führungen, bei denen u. a. Möbel geöffnet werden. Werden Sie kreativ bei unseren Mitmachstationen, lassen Sie sich von einer Tanzvorführung verzaubern oder stärken Sie sich mit Speis und Trank bei unseren gastronomischen Partnern.

Der Eintritt ist frei.

Im Foyer findet ein Buchverkauf statt.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Das Fest wird musikalisch umrahmt von Gitanes Akkrobat.

Die Angebote im Einzelnen:

Präsentationen

„Generation T“

„Generation T“ ist eine Initiative der Porzellan Manufaktur Nymphenburg und der Designerin Hella Jongerius gegen die Verschwendung wertvoller Ressourcen. Die Idee zu diesem Projekt entstand aus dem Bedürfnis heraus, unmodern gewordene Teller, Tassen und Schalen von einzigartiger Qualität zurück ins Leben zu bringen.

Beim Sommerfest im Bayerischen Nationalmuseum bemalt eine Malerin aus den Meisterwerkstätten der Porzellan Manufaktur Nymphenburg live für Sie alte



Nymphenburg Objekte. Mit diesen Dekoren wird aus Ihren Porzellanschätzen ein „Conversation Piece“. Wir freuen uns auf Sie! Mehr zu der Initiative finden Sie unter <https://www.nymphenburg.com/gen-t>

Städt. Berufsschule für das Bau- und Kunsthandwerk

Hier können Sie den Handwerkern über die Schulter schauen: Stein- und Holzbildhauer sowie Drechsler und Goldschmiede sind vertreten.

Tanzvorführung

Unter der Anleitung von Impetus Tanz haben Schülerinnen der Mittelschule Innzeller Weg zum Thema „Das Haus – Funktionen und Fantasien“ eine Choreografie erarbeitet. Darin erkunden sie das Museum nicht nur als Ort von Ausstellungen, sondern als lebendigen Raum: Das Museum als Haus, das schützt, bewahrt, verbindet und inspiriert.

Führungen

Ob klassisch zu den Highlights des Hauses, partizipativ (die Besucher dürfen Metallobjekte zur Legierungsuntersuchung mitbringen) oder aufregend, weil Türen geöffnet werden, die sonst verschlossen sind – lassen Sie sich von der Vielfalt unseres Führungsprogramms überraschen.

Mitmachstationen

Mit einer Gänsefeder und Rußtinte schreiben? Sich selbst im Ringelstechen versuchen? Porzellantassen oder -teller bemalen? Handpuppen aus Stoff bemalen? Instrumente erklingen lassen? Selfies als Ritter machen? All das ist an unseren betreuten Mitmachstationen möglich. Je nach Aktivität ist ein kleiner Obolus als Materialgeld zu entrichten.

Das Fest wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Edith-Haberland-Wagner-Stiftung, des MPZ, der BUNT Stiftung Bildung und integrative Arbeit GmbH und des Freundeskreises des Bayerischen Nationalmuseums e.V.

Danner-Talk III

Mi 30.07. 18.30 Uhr

Resonanzen

Die Danner-Stiftung lädt gemeinsam mit dem Bayerischen Nationalmuseum und der Galerie Handwerk zu einem Podiumsgespräch mit Künstler Ernst Gamperl, Musiker Nik Bärtsch und Sheila Loewe Boente (Loewe Foundation) ein. Sie sprechen unter der Moderation von Julie Metzdorf über die Beziehung von Material und Mensch, Hingabe und Aufmerksamkeit im Schaffensprozess und wichtige Wegbegleiter.

Empfang/Ausstellung ab 17:30 Uhr

Anmeldung erforderlich.

Informationen unter: www.danner-stiftung.de

Workshop

Sa 02.08. 10.00–16.00 Uhr

So 03.08. 10.00–13.00 Uhr

Das ABC des Vergoldens

Das Auftragen des Blattgoldes auf Holzobjekte (z. B. Heiligenfiguren, Altarumrahmungen oder Bilderrahmen) ist eine alte Handwerkstechnik, die sich seit Jahrhunderten nicht verändert hat und in vielen (Barock-)Kirchen zu bewundern ist. Die Vorarbeiten werden mit Leim, Kreide, Poliment (eine Tonerde), Schellack und Anlegeöl ausgeführt. Danach wird das Blattgold mit speziellen Werkzeugen aufgetragen und mit Watte anpoliert.

Bitte mitbringen: Arbeitsschürze.

Ulrike Bläser M.A., Vergolderin, Kunsthistorikerin

120 Euro zzgl. Materialkosten 2,50 Euro pro Goldblatt.
Ein Holzbilderrahmen (mit Glasscheibe und Rückkarton),
Größe 10 × 15 cm, ist in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Es gilt die Eintrittskarte ins Museum.

Anmeldung unter ulrike-blaeser@freenet.de

Workshop

So 07.09. 11.30–13.30 Uhr

Aktzeichnen

Ausgangspunkt ist die fotografische Bewegungsstudie des „Akt die Treppe herabsteigend“ von Felix Hörhager im Haupttreppenhaus des Museums. Um diese Geschichte weiterzuschreiben, laden wir Sie zum Aktzeichnen mit dem Modell Tanja Wilking ein. Nach einer Einführung durch Künstler und Modell lassen wir dem Zeichnen freien Lauf. In der Lockerheit der Linie erkunden wir die Annäherung an die neutrale Form des Körpers im Spiel von Licht und Schatten. Willkommen sind Anfänger, Fortgeschrittene und Profis.

Felix Hörhager und Tanja Wilking

Bitte mitbringen: großen Zeichenblock oder Aquarellblock, Pinsel, Malkasten, Filzschreiber, Bleistifte (keinen Radiergummi). Beitrag für das Aktmodell.

Es gilt die Eintrittskarte ins Museum.

Gedankenspiele

Do 18.09. 18.30 Uhr

Das Lebensbaumprojekt

Künstlergespräch mit Ernst Gamperl

Ernst Gamperl ist ein außergewöhnlicher Meister der Drechselkunst. In seinem Lebensbaumprojekt verarbeitete er einen Baumriesen in bizarre Gefäße und verwandelte auf diese Weise die natürliche in artifizielle Schönheit, Schweres in eine bezaubernde Eleganz, deren unglaubliche Leichtigkeit sich nur der genauen Beobachtung erschließt. Sind sie Metaphern einer ebenso verblüffenden wie belebenden Leichtigkeit des Seins? Im Gespräch mit dem Generaldirektor beantwortet der Künstler vielleicht auch diese Frage. Auf jeden Fall gibt er Einblicke in sein Schaffen, berichtet von seinen Intentionen und erzählt, was ihn am Dialog seiner Werke mit historischen Objekten des Nationalmuseums gereizt hat.

Es gilt die Eintrittskarte in die Sonderausstellung.

Studieren ab 50

Winckelmann Akademie für Kunstgeschichte

Das Angebot erfordert weder Abitur noch akademisches Vorwissen. Während der wöchentlichen Studientage und vor originalen Kunstwerken können Studierende ohne Leistungsdruck neue Interessen und Fähigkeiten entdecken.

Die Studientage finden – so weit möglich – im Bayerischen Nationalmuseum statt.

Informationen unter www.winckelmann-akademie.de



Sehnsuchtsgrüße

So 06.07. 14.00 Uhr

Couperin: Drei Fantasien
 Prokofjew: Fünf Melodien für Violine und Klavier op. 35a
 Beethoven: Violinsonate Nr. 4 in A-Moll, op. 23
 Schubert: Fantasie C-Dur, D 934 op. Post. 159

Natasha Lipkina – Geige
 Vladislav Indy – Klavier

Konzertkarten inkl. Museumseintritt unter
www.muenchenticket.de

Mars-Venus-Saal

Klassik im Museum
 Open Air

Perlen der Klassik von Barock bis Romantik

In der Konzertreihe „Klassik im Museum“
 verbinden die Residenz-Solisten ein 60-minütiges
 Konzert mit dem Eintritt ins Museum (ohne Pause).

Konzertkarten inkl. Museumseintritt über Hotline:
 089 28975597

Kanonenhof bzw. witterungsbedingt Mars-Venus-Saal

Sa 26.07. 15.30 Uhr

Vivaldi: Violinkonzert „L'estro armonico“
 Mozart: Flötenkonzert „Allegro“
 Vivaldi: Flötenkonzert „La tempesta di mare“
 Bach: H-Moll Ouvertüre – Ausschnitte
 Rossini: Arie des Figaro

Michael Kofler – Soloflöte
 MPHIL & Residenz-Solisten

Sa 09.08. 15.30 Uhr

Vivaldi: „Die vier Jahreszeiten“
Boccherini: „Fandango“, „Madrid“ für Gitarre & Streicher
Albeniz: „Asturias“
und weitere berühmte spanische Kompositionen
für Gitarre

Veriko Tchumburidze – Solovioline
Leonard Becker – Gitarre
Residenz-Solisten

Inklusion



KulturSalon+

Ein Museumsprogramm für die Generation Plus

Die Beisheim Stiftung ermöglicht seit 2023 das Programm „KulturSalon+“ in fünf Münchner Museen. Mit dem neuen Förderzeitraum (Juni 2025 bis Mai 2027) ist mit der Archäologischen Staatssammlung ein sechstes Haus dazugekommen. Die Veranstaltungen sind kostenlos und bieten älteren Menschen kulturelle Teilhabe und kreativen Austausch. Das Angebot richtet sich an Menschen, die sich mehr Kontakt zu anderen wünschen und/oder finanziell eingeschränkt sind. Immerhin lebten laut Münchner Armutsbericht 2022 rund 25 % der über 65 Jahre alten Münchnerinnen und Münchner in Armut.

Sie sind eingeladen zu:

Führung und Austausch:

freitags um 14.00 Uhr bzw. nach Absprache

Kreatives Mitmachangebot:

1. Freitag im Monat um 14.00 Uhr

Anmeldung erforderlich unter 089 21124216 oder
veranstaltungen@bayerisches-nationalmuseum.de

Führungen



Donnerstags 18.00 Uhr und sonntags 11.00 Uhr werden regelmäßig Führungen durch die Dauer- und Sonderausstellungen angeboten.

Brennpunkt*

In dieser Führungsreihe werden Exponate im Licht aktueller gesellschaftlicher Fragen reflektiert.

Es gilt die Eintrittskarte ins Museum bzw. in die Sonderausstellung.

Do 03.07. 18.00 Uhr

Kunstdrechseln
Vom drehselnden Fürsten
zu Ernst Gampel
Dr. Jens L. Burk

So 06.07. 11.00 Uhr

Wissensdurst und
Aufklärung
Das Physikalische Kabinett
der Universität Würzburg
Dr. Raphael Beuing

Do 10.07. 18.00 Uhr

Prächtige Wirkung
Tapisserien des
bayerischen Herrscher-
hauses
Dr. Johannes Pietsch

Do 10.07. 18.30 Uhr

Führung mit dem Künstler
Kunstdrechseln Gestern
und Heute
Dr. Jens L. Burk und Ernst
Gampel

So 13.07. 11.00 Uhr

Sommerfest
besonderes Programm

Do 17.07. 18.00 Uhr

Brennpunkt*
Me Too ?
Die Rolle der Frau im
18. Jahrhundert bei Hofe
Dr. Katharina
Hantschmann

So 20.07. 11.00 Uhr

Mittelalterliche Altäre
Was sagen sie uns
heute noch?
Dr. Andrea Teuscher

Do 24.07. 18.00 Uhr

Handwerkszeichen
Formen, Funktionen,
Bedeutungen
Dr. Thomas Schindler

So 27.07. 11.00 Uhr

Chinoiserie – Europas
Begeisterung für das
Reich der Mitte
Dr. Andrea
Mayerhofer-Llanes

Do 31.07. 18.00 Uhr

Der Blick durchs Mikroskop
Die Restaurierung
von Hinterglasmalerei
Hans-Jörg Ranz /
Isabel Wagner M.A.

So 03.08. 11.00 Uhr

Die Holzbibliothek des
Fraters Candid Huber
Im Dialog mit dem
Lebensbaumprojekt Ernst
Gampel
Dr. Sybe Wartena

Do 07.08. 18.00 Uhr

Barockes Bayern –
bayerischer Barock
Von Herzog Maximilian I.
zu Kaiser Karl VII.
Dr. Angelika Schuster-Fox

So 10.08. 11.00 Uhr

Zum 300. Geburtstag
von Ignaz Günther
Leben und Werk
Dr. Jens L. Burk

Do 14.08. 18.00 Uhr

Reichsstadt Augsburg –
Zentrum des Kunsthand-
werks
Goldschmiedekunst,
Email- und Porzellanmalerei
Dr. Katharina
Hantschmann

So 17.08. 11.00 Uhr

Wissensdurst und
Aufklärung
Das Physikalische Kabinett
der Universität Würzburg
Dr. Raphael Beuing

Do 21.08. 18.00 Uhr

Hafnergeschirr und
Großzahlforschung
Eine soziologische
Methode in musealer Praxis
Dr. Thomas Schindler

So 24.08. 11.00 Uhr

Erkennen Sie's?
Figurentypen bei
Riemenschneider,
Leinberger und der
Ulmer Schule
Dr. Sigrid Epp

Do 28.08. 18.00 Uhr

In Schubladen denken
oder die Kunst, Ordnung
zu halten
Dr. Sigrid Epp

So 31.08. 11.00 Uhr

Das klingende Museum
Musik am Münchner Hof
Marlies Lüpke M.A.

Do 04.09. 18.00 Uhr

Hörolt und die
Farbenpracht
Zum 250. Todestag
des genialen Meißener
Porzellanmalers
Gabriele Lemos M.A.

Do 11.09. 18.00 Uhr

Kleine Prinzen und
Prinzessinnen
Kinderkleidung der
Barockzeit
Dr. Johannes Pietsch

So 14.09. 11.00 Uhr

Max I. Joseph
Bayerns erster König
(1806–1825)
Dr. Astrid Scherp-Langen

Do 18.09. 18.30 Uhr

Das Lebensbaumprojekt
Künstlergespräch
Ernst Gamperl und
Dr. Frank Matthias Kammel

So 21.09. 11.00 Uhr

Gleichförmiges Mobiliar
Handwerksordnungen
und „Bauernmöbel von
der Stange“
Dr. Thomas Schindler

Do 25.09. 18.00 Uhr

Wissensdurst und
Aufklärung
Das Physikalische Kabinett
der Universität Würzburg
Dr. Raphael Beuing

So 28.09. 11.00 Uhr

Tücken des Werkzeugs
zur Tugend gemacht:
Vom Drechslerhandwerk
zur freien Kunst
Dr. Sybe Wartena

Kinder- und Familienprogramm



Für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

Sonntags zahlen Erwachsene 1 Euro, sofern nicht anders vermerkt.

Pro Kind 1 Euro, mit Familienpass frei

So 06.07. 15.00–16.00 Uhr Führung

Kinderwelten

Wie sah der Alltag von Kindern in vergangenen Jahrhunderten aus, wie kleideten sie sich und womit spielten sie? Eine spannende Reise in die Vergangenheit, die wir mit unserer Zeit vergleichen wollen.

Beate Lichtenauer M.A.

In Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum

So 13.07. 11.00–16.00 Uhr Sommerfest

siehe Seite 11

So 20.07. 15.00–16.00 Uhr Museumsmuffel

Die Museumsmuffel-Bande schleicht durchs Haus!

Katharina Ritter ist seit über 20 Jahren im Bayerischen Nationalmuseum auf der Suche nach spannenden Abenteuern. Sie erzählt Geschichten zu den Exponaten, die das Museum so spannend machen. Komm, sei dabei, lausch und schau, was die Muffelbande diesmal entdeckt!

So 27.07. 15.00–16.00 Uhr Führung

Wer will fleißige Handwerker sehen...

Im Bayerischen Nationalmuseum gibt es kostbare Materialien zu sehen. Klar, denn viele der Schätze gehörten den bayerischen Herrschern. Stets hatten sie die besten Handwerker beauftragt und die hatten viel zu tun!

Martina Hantschk M.A.

In Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum

So 14.09. 15.00–16.00 Uhr Führung

Festlicher Auftakt! Prächtig gekleidet à la française

Im 17. Jahrhundert übernimmt Frankreich das Modezepter und kleidet bis zum 18. Jahrhundert ganz Europa in der Mode à la française. Kostbarste Seidenstoffe, aufwändige Verzierungen und raffinierte Details verwandelten Herren und die eng geschnürten Damen am Hofe zu eleganten Geschöpfen. Dr. Andrea Mayerhofer-Llanes

So 21.09. 15.00–16.00 Uhr Führung

Überall sind Muster

Gegenstände des täglichen Gebrauchs zu verschönern und sie mit Mustern zu verzieren, ist ein Grundbedürfnis des Menschen. So findest Du Ranken, exotische Vögel und erschreckende Fabelwesen auf Silberpokalen, Truhen aber auch auf Rüstungen und Waffen.

Dr. Susanne Franke

So 28.09. 13.30–16.30 Uhr Familienaktion

Welches Musikinstrument für mein Kind?

Hast Du Lust, Musik zu machen? Anhand kostbarer Stücke aus der Sammlung des Museums werden die Musikinstrumente und ihre Spieltechnik erläutert. Du kannst sogar selbst probieren, einigen Instrumenten Töne zu entlocken. Vielleicht der Beginn einer neuen Leidenschaft...

Dr. Gunther Joppig

In Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum

Für Familien mit Kindern ab 6 Jahren, pro Kind 3 Euro (mit Familienpass 2,50 Euro)



Die Rückkehr der Gläser

Lange Zeit waren die Vitrinen im Saal 92 weitgehend oder sogar gänzlich leer. Aufgrund von Schadstoffemissionen aus den im Vitrinenbau notwendigen Dichtungstoffen und deren Wechselwirkung mit der historischen Glasmasse war es zu Veränderungen der Oberflächen zahlreicher barocker Gläser gekommen. Daher musste der entsprechende Bestand entnommen werden, und die Beeinträchtigungen der kostbaren Exponate wurden mithilfe eines von der Ernst von Siemens Kunststiftung geförderten Restaurierungsprojektes behoben.

Langwieriger gestaltete sich die in der Abteilung Konservierung–Restaurierung unseres Hauses erfolgte Entwicklung einer Technik, die die hochqualitativen Vitrinen zu optimieren hilft, um weiteren Schäden an den Gläsern aus dem 17. und 18. Jahrhundert vorzubeugen. Die dafür nötige exklusive Ausstattung besteht aus einer Luftfilterung und Kleinklimageräten in den Vitrinensockeln sowie einer gläsernen Rohrverbindung in die Glaskörper. In einem einjährigen Prüfzyklus unter Verwendung spezieller Prüfkörper des in Wertheim ansässigen Fraunhofer-Instituts, Internationales Zentrum für Kulturgüterschutz und Konservierungsforschung IZKK, wurden Wirkungsweise und Erfolg der entwickelten Methode, zunächst in zwei Vitrinen getestet. Sie zielt auf die Reduzierung der relativen Luftfeuchte auf 38 bis 41 % und die Ausfilterung von Schadstoffemissionen.

Inzwischen wurde den meisten Vitrinensockeln die aufwendige und kostspielige Technik integriert; letzte Einbauten erfolgen in den kommenden Wochen. Der Großteil der evakuierten Glasgefäße konnte daher inzwischen in die Dauerausstellung zurückkehren. Die übrigen folgen noch vor Jahresende. Zugleich erfährt der präsentierte Bestand mit einer Reihe von Stücken aus der einstigen Privatsammlung Reinhard und Monika Friedlaender, bedeutenden Dauerleihgaben der Museumsstiftung zur Förderung der staatlichen bayerischen Museen, eine hochrangige Ergänzung.



Das Bayerische Nationalmuseum unterhält acht Zweigmuseen: Bayerisches Donaulandmuseum Schloss Obernzell, Fürstliche Schatzkammer Thurn und Taxis in Regensburg, Bayerisches Schulmuseum Ichenhausen, Fränkische Galerie Kronach, Kunst- und Wunderkammer Burg Trausnitz in Landshut, Meißener Porzellan-Sammlung Stiftung Ernst Schneider im Schloss Lustheim in Oberschleißheim, das Museum im Alten Schloss Schleißheim mit der Sammlung zur Landeskunde Ost- und Westpreußen sowie der Ökumenischen Sammlung Gertrud Weinhold. Das Gottesjahr und seine Feste. Das Zweigmuseum Kloster Asbach in Rothalmünster ist derzeit geschlossen.

Aktuelle Öffnungszeiten und Informationen unter www.bayerisches-nationalmuseum.de

Bayerisches Donaulandmuseum

Di–So 10.00–17.00 Uhr
Schlossplatz 2
94130 Obernzell
08591 1066

Nach dreijähriger Schließung ist das Zweigmuseum Schloss Obernzell ab 17.7. wieder geöffnet. Dank Mitteln des Bundesförderprogramms „Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Deutschland (INK)“ und des Freistaates Bayern erfuhr es die Neu- und Umgestaltung zum Bayerischen Donaulandmuseum. Angesichts des unmittelbar am Schloss vorbeiziehenden Stroms thematisiert es mit hochrangigen Kunstwerken und historischen Zeugnissen des Alltagslebens spannende Aspekte der Kulturgeschichte des bayerischen Donauraums.

Schloss Lustheim

Di–So 09.00–18.00 Uhr
 Meißener Porzellan-Sammlung
 Stiftung Ernst Schneider
 85764 Oberschleißheim
 089 31587-242 oder -245

So 06.07. 14.00 Uhr

Zu Tisch! Die fürstliche Festtafel
Familienführung
 Christiane Greska

So 03.08. 14.00 Uhr

Die Sprache des „Weißen Goldes“
 Dr. Susanne Franke

So 07.09. 14.00 Uhr

Hörolt und die Farbenpracht
 Zum 250. Todestag des genialen Meißener Porzellanmalers
 Gabriele Lemos M.A.

Barockfest im Schloss

So 21.09. 12.00–17.00 Uhr

LUST auf LUSTHEIM

Erspüren Sie das Lebensgefühl des Barock mit Musik dieser Zeit, dem Tanz in Barockkostümen, der Mozart-Oper Idomeneo in Kurzfassung auf der kleinsten Bühne der Welt und Führungen (kostenfrei), sowie Kreativ-Stationen für Groß und Klein mit dem Bemalen von Fächern, Gestalten von Bändern, Kränzen, Schleifen und Haarspangen, Anfertigen von Porträts ... (Materialkosten).

Kommen Sie gerne im Barock-Kostüm. Eintritt frei.

In Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum.
 Mit freundlicher Unterstützung von Bayern liest e.V. und Ulrike Roos von Rosen.

Das detaillierte Programm entnehmen Sie bitte der website:
www.bayerisches-nationalmuseum.de.

Fürstliche Schatzkammer Thurn und Taxis

Sa–So, Feiertag 11.00–16.00 Uhr
 Emmeramsplatz 6
 93047 Regensburg
 0941 5048-242

Das Museum vereint großartige Kunstschatze des 18. und 19. Jahrhunderts, darunter kostbare liturgische Geräte und geistliche Insignien der Reichsstifte Neresheim und Obermarchtal, die vorzügliche Tabatieren-Sammlung von Fürst Carl Anselm von Thurn und Taxis sowie die Gewehrkommer des Regensburger Fürstenhauses, eine der größten Magazine von Jagdwaffen im deutschsprachigen Raum.

Kunst- und Wunderkammer Burg Trausnitz

Mo–So 09.00–18.00 Uhr
 Burg Trausnitz 168
 84036 Landshut
 0871 924110

Treffpunkt: Kassenraum Burg Trausnitz
 Zu den Führungen ist eine Anmeldung erforderlich
 unter 0871 92411-15

So 13.07. 14.00 Uhr

Der Zwerg in der Pastete
 Rauschende Feste der Wittelsbacher
 Stephanie Gilles M.A.

So 10.08. 14.00 Uhr

Zu schön, um wahr zu sein?
 Die unvorstellbaren Kostbarkeiten der Wittelsbacher
 Cordula Schreiner

So 14.09. 14.00 Uhr

Die Welt der Fabelwesen und seltsamen Tiere
 Cordula Schreiner

Altes Schloss Schleißheim

Di–So 10.00–18.00 Uhr
Maximilianshof 1
85764 Oberschleißheim
089 31587212

[So 20.07.](#) [14.00 Uhr](#)

Gebetsketten im Christentum,
im Buddhismus und im Islam
Dr. Inge Kreuz

[So 24.08.](#) [14.00 Uhr](#)

Die Ikone zum Festtag der Verklärung des Herrn
Dr. Inge Kreuz

[So 14.09.](#) [14.00 Uhr](#)

Ikonen im Silberkleid
Dr. Inge Kreuz

Bayerisches Schulmuseum Ichenhausen

Di–Fr 09.00–13.00 Uhr
Sa, So und Feiertag 10–17 Uhr
Schlossplatz 3–5
89335 Ichenhausen
08223 6189

[Sonderausstellung](#)

Phantastische Räume –
Georg Fenkl
Phantasie und Entdeckungsreisen
Bis 28.09.2025

Die Werke Georg Fenkls strahlen eine harmonische Stille,
Ruhe aus und erzeugen dennoch ambivalente Gefühle: Sie
wirken vertraut und irritierend zugleich, schön und doch
unheimlich. Seine Bilder laden ein zu Entdeckungsreisen in
die unendlichen Räume der Phantasie.

Oft füllt er diese Räume mit Gegenständen – Spuren der
Geschichte oder der heutigen Zivilisation vielleicht – die uns
auf den ersten Blick real erscheinen, beim zweiten aber oft
rätselhaft ihren Zweck verschleiern.

Eintritt frei

Fränkische Galerie Kronach

Di–So 09.30–17.30 Uhr
Festung Rosenberg
96317 Kronach
09261 60410



Zu den begeisterten Besuchern des Bayerischen Nationalmuseums zählen erfreulicherweise zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Viele von ihnen kehren gern mehrfach wieder und haben sich unter den ausgestellten Werken nicht selten ein Lieblingsstück erkoren. An dieser Stelle berichten sie davon. Diesmal: Manuel Neuer

Im Nationalmuseum gibt's ein super Restaurant. Gleich wenn man es betritt, fällt der Blick in einen Hof mit Glasdach. Dort sind Sandsteinfiguren aus dem 18. Jahrhundert zu sehen. Sie kommen aus dem Hofgarten der Würzburger Residenz. An einer Seite stehen mehrere Paare lustiger Kinderfiguren, die sich necken und spielen. Da ist echt was los und richtig Bewegung drin. Das gefällt mir.

Ganz vorn gibt es zwei, die machen den Rhythmus. Einer schlägt zwei Becken aufeinander und einer das Tambourin. Da ist Musik drin, na ja oder Lärm, wie man's nimmt. So ähnlich wie auf dem Platz. Auf jeden Fall ist das Lebensfreude pur. Wenn man die beiden anschaut, bekommt man gleich gute Laune – oder wenn man schon welche hat, noch bessere.

Amoretten mit Tambourin und Tschinnelle, Werkstatt Johann Peter Wagner, Würzburg, um 1775, ausgestellt im Saal 118.



Manuel Neuer ist Mannschaftskapitän des FC Bayern München. Er war von 2016 bis 2023 Kapitän der deutschen Fußball-Nationalmannschaft und gilt als einer der besten Torhüter aller Zeiten.

BAYERISCHES NATIONALMUSEUM
Das Schatzhaus an der Eisbachwelle

Prinzregentenstraße 3
80538 München
089 21124-01
www.bayerisches-nationalmuseum.de

Buchung von Führungen

089 21124-216
veranstaltungen@bayerisches-nationalmuseum.de

Verkehrsverbindungen

U4 und U5 (Station Lehel), Tram 16 und
Bus 100 (Station Nationalmuseum/Haus der Kunst)

Öffnungszeiten

Di–So 10.00–17.00 Uhr, Do 10.00–20.00 Uhr

Eintrittspreise

Museum, Studioausstellung und Sammlung Bollert
(Sammlung Bollert zeitweise geöffnet,
aktuelle Informationen unter 089 21124-01)
Erwachsene 7 Euro, ermäßigt 6 Euro,
sonntags Erwachsene 1 Euro
Sonderausstellung „Ernst Gampel. Das Lebensbaumprojekt“
Studioausstellung und Museum mit Sammlung Bollert
Erwachsene 10 Euro, ermäßigt 8 Euro

Ermäßigter Eintritt mit München Card. Freier Eintritt in
Dauerausstellung mit München City Pass.
Unter 18 Jahren freier Eintritt
Eintrittskarten können auch über München Ticket gebucht
werden.

Multimediaguide

Die Geräte werden nach jeder Benutzung desinfiziert.
Di–Sa im Eintrittspreis inbegriffen, So 2 Euro
Nutzungsgebühr für Kinder 1 Euro, mit Ferienpass kostenfrei

Jahreskarte

Die Jahreskarte für 45 Euro berechtigt zum Besuch
der Dauerausstellung und der Sonderausstellungen im
Bayerischen Nationalmuseum, gilt ab Ausstellungsdatum
365 Tage für eine Person und ist nicht übertragbar.
Geschenkgutscheine für Jahreskarten sind an der
Museumskasse erhältlich.

Newsletter

Unser Newsletter hält Sie einmal im Monat über alles
Wissenswerte aus unserem Haus auf dem Laufenden:
kostenlos, informativ, knapp, übersichtlich und mit tollen
Bildern. Unkomplizierte Anmeldung über die Homepage
des Bayerischen Nationalmuseums.
www.bayerisches-nationalmuseum.de

Barrierefreiheit

Das Museum ist nicht vollkommen barrierefrei. Bitte
informieren Sie sich über die örtlichen Gegebenheiten am
besten im Vorfeld Ihres Besuches unter 089 21124-227

Sicherheitsmaßnahmen

Bitte informieren Sie sich über die jeweils aktuellen
Vorschriften unter
www.bayerisches-nationalmuseum.de/besuch

Saalschließungen

Die Säle 1–7 (Mittelalter) und 56–57 (19. Jh./Jugendstil)
sind wegen Umbauarbeiten derzeit geschlossen.

Publikationen

Bestellung unter 089 21124-296,
poststelle@bayerisches-nationalmuseum.de

Café und Restaurant MUSEUM

www.museum-muenchen.de

Bildnachweis

Fotos: © Bayerisches Nationalmuseum, außer
S.4 © Bernhard Spöttel, S.37 © Julia Engel

BAYERISCHES NATIONALMUSEUM
Das Schatzhaus an der Eisbachwelle

Prinzregentenstraße 3

80538 München

www.bayerisches-nationalmuseum.de

